

Der Forschungsschwerpunkt „Dimensionen der Sorge“ lässt die inhärente und gewachsene Vielfalt der Zugänge und Verständnisse von Sorge zu und bezieht sie mittels eines erweiterten Konzeptes ordnend aufeinander. Sorge ist dabei verstanden als gegenwärtiger Zukunftsbezug – sie findet ihren Ursprung in der Fähigkeit, aus der Gegenwärtigkeit des Hier und Jetzt herauszutreten und auf mögliche Zukünfte zu reflektieren. Versteht man den Menschen als ein verkörpertes Selbst, das nicht nur gegenwärtig auf Umweltreize reagiert, sondern zudem auf sein Verhältnis zu sich selbst, zum Anderen und zu seiner Umwelt zu reflektieren vermag, so ist die Sorge dem Menschen wesentlich gegeben.

Zeit ist für den Forschungszusammenhang der Dimensionen der Sorge konzeptionell zentral. Wenn Sorge als gegenwärtiger Zukunftsbezug gefasst ist, stellt sich die Frage, wie Gegenwart, Zukunft und auch Vergangenheit aufeinander bezogen sowie im Verhältnis zum Menschen vorgestellt werden. So bestimmt sowohl die individuelle als auch die kollektive Vergangenheit den gegenwärtigen Zukunftsbezug, Vergangenheit kann dabei bewusst erinnert werden (z. B. wenn es um ein „healing of memories“ nach Unrechtserfahrungen geht) oder auch unbewusst die Haltung gegenüber der Zukunft bestimmen. Auch die Unsicherheit der Zukunft und der Stress gegenwärtiger Entscheidungen setzen ein Zeitverständnis der Sorge voraus, ebenso wie Perspektiven der Seelsorge, der Altenpflege oder der ethischen Einordnung von Nudging. Darüber hinaus gilt es zu fragen, wie sich die Sorge als existentielle Konstante des Menschen in der Gegenwart manifestiert und welche Wege im Umgang mit der Sorge beschritten werden: Wenn sich der moderne Mensch in einem von Zweckrationalität geprägten Weltzugang findet, wie können dann Formen der Freiheit von Sorge, der Gelassenheit oder Dauer aussehen?

Aus diesem konzeptionellen und gegenwartsanalytischen Interesse resultiert die Fragestellung der Tagung nach idealtypischen Verständnissen von Zeit und Perspektiven des gegenwärtigen Zukunftsbezugs.

Allgemeine Informationen

Jahrestagung am 30. September und 01. Oktober 2021
Haus Villigst, Schwerte

Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

Prof. Dr. Anna Henkel
Prof. Dr. Isolde Karle
Prof. Dr. Gesa Lindemann
Prof. Dr. Micha Werner
Prof. Dr. Knut Berner

Teilnehmerbeitrag

Stipendiat*innen des ES: 38,00 €
Externe Teilnehmer*innen: 80,00 €

Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen wir zur Verfügung:

Prof. Dr. Knut Berner
Stellvertretender Leiter
Studienleiter Forschungsförderung
T: +49 (0) 23 04.755 214
F: +49 (0) 23 04.755 250
k.berner@evstudienwerk.de

Anmeldung

Dorothee Haferkamp
Forschungsförderung
Sachbearbeiterin
T: +49 (0) 23 04.755 206
F: +49 (0) 23 04.755 250
d.haferkamp@evstudienwerk.de

VERAN STALTUNGEN 2021

 Evangelisches
Studienwerk Villigst

Adresse des Ressorts
Iserlohner Straße 25
T: +49 (0) 23 04.755 206
F: +49 (0) 23 04.755 250

info@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de

Jahrestagung
Promotionsschwerpunkt
»Dimensionen der Sorge«

„Zeit. Idealtypen und Perspektiven
gegenwärtigen Zukunftsbezugs.“

30. September und 01. Oktober 2021

Donnerstag, 30. September 2021

ab 11:30 Uhr Anreise

ab 12:00 Uhr Mittagessen

13:15 Uhr Begrüßung durch das Betreuungsteam:
Prof. Anna Henkel, Prof. Isolde Karle,
Prof. Gesa Lindemann, Prof. Micha Werner
Begrüßung durch das Ev. Studienwerk:
Prof. Knut Berner

13:30 Uhr Einführungsvortrag Prof. Anna Henkel & Impulsvor-
trag der Stipendiat*innen

14: 00 Uhr Postersession der Stipendiat*innen

15:00 Uhr Fachvortrag 1: Dr. Olivia Mitscherlich:
„Gebote der Stunde. Eine geschichtlich reflektierte
Phänomenologie von Sorgepraktiken in Grenzsituati-
onen des Lebens.“

Donnerstag, 30. September 2021

15:45 Uhr *Nachmittagspause*

16:15 Uhr Fachvortrag 2: Prof. Dr. Michael Schnegg:
„Alternative Zukünfte.“

17:00 Uhr Übergreifende Diskussionen

18:30 Uhr Abendessen

20:00 Uhr Social Evening

Freitag, 01. Oktober 2021

8:00 Uhr Frühstück

8:30 Uhr Fachvortrag 3: Prof. Dr. Holmer Steinfath:
„Zeit und das gute Leben. Philosophische Perspek-
tiven.“

9:15 Uhr Fachvortrag 4: Prof. Dr. Cornelia Richter:
„Sorge und Zeit aus theologischer Perspektive“

10:00 Uhr *Vormittagspause*

10:30 Uhr Übergreifende Diskussion

11:30 Uhr Ausblick und Organisation der Weiterarbeit

12:00 Uhr Mittagessen und Abreise